



Philipp Goldner, Ebrachstr. 73, 85560 Ebersberg

Ebersberg, den 08.02.2019

An Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Betr.: Bitte und Anfrage zum Thema „Tiertransporte in außereuropäische Drittstaaten in Asien, im Nahen Osten und Nordafrika“

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

wie letzte Woche bekannt wurde, haben nach dem Veterinäramt des Landshuter Landratsamtes auch die Veterinärämter der Landkreise Deggendorf, Passau, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Unterallgäu und Aschaffenburg mit Rückendeckung der jeweiligen Landräte Exporte von Rindern in außereuropäische Drittstaaten gestoppt. Der Präsident des Landkreistags und Deggendorfer Landrat, Christian Bernreiter (CSU) möchte seine Amtstierärzte vor einer möglichen Straftat bewahren. Der SZ sagte er, dass bei den „höchst umstrittenen Transporten (...) spätestens bei der Schlachtung der Tiere an den Zielorten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit massiv gegen die Tierschutzvorgaben verstoßen wird.“ (SZ vom 01.02.2019)

Sehr geehrter Herr Niedergesäß, wir bitten Sie, unsere Amtstierärzte im Landratsamt Ebersberg dabei zu bestärken, entsprechende Transporte aus Tierschutzgründen abzulehnen!

Des Weiteren bitten wir Sie folgende **Fragen** im nächsten ULV-Ausschuss am 19.03.2019 öffentlich zu beantworten:

1. Wurden vom Ebersberger Veterinäramt in den letzten 24 Monaten Tiertransporte ins außereuropäische Ausland genehmigt? Wenn ja, wie viele und in welche Länder?
2. Werden von den Ebersberger Amtstierärzten bei der Erteilung einer Exportgenehmigung für Tiertransporte neben den Transportbedingungen auch die Schlachtbedingungen in den Zielländern betrachtet?

3. Befürwortet das Ebersberger Veterinäramt die Erstellung einer „Positivliste“ mit allen Drittländern, in die Tiertransporte ohne rechtliches Risiko möglich sind, wie es der Landesverband der beamteten Tierärzte in Bayern fordert?

Philipp Goldner
Mitglied ULV-Ausschuss

Waltraud Gruber
Fraktionssprecherin